

# Intelligenzblatt

zur  
vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 86.

Sonntag, den 25. October

1840.

In C. A. Martleben's Buchhandlung in Pesth

ist so eben angekommen:

## Kurze Aesthetik für junge Damen,

als Encyclopädie der schönen Künste nebst geschichtlichen Andeutungen,

Von J. A. H. Madlung,

2 Bändchen Taschenformat mit vielen Holzschnitten. Auf Velinpapier in eleganten Umschlag  
brochirt 2 fl Conv.-Münze.

Der Herr Verfasser, durch seine in zwei starken Auflagen verbreiteten „populären Vorträge über Physik für Damen“, seine Coel-  
sternkunde in Briefen an zwei deutsche Fürstinnen, und seine Mythologie für junge Damen, der Damenwelt im guten Andenken, trägt  
in gegenwärtiger Schrift in zehn Vorträgen, die für Damen wissenswerthe Lehren aus dem weiten Reiche des Schönen im Allgemei-  
nen, und der einzelnen schönen Künste insbesondere, als der schönen Baukunst, Gartenkunst, Plastik, Malerei, Musik, Dicht- und  
Redekunst, Tanzkunst und Mimik, so wie die Technik und kurze Geschichte aller dieser schönen Künste, ohne allen gelehrten Prunk auf eine  
einfache und leichtfaßliche und interessante Weise vor, indem er durch fruchtbare Behandlung seines Stoffes durch lebendige  
Bezüge desselben auf das gesellschaftliche Leben, und durch eine klare und schwole Darstellung dem Gegenstande einen magischen Reiz zu  
geben und die Aufmerksamkeit seine Leserinnen in einem hohen Grade zu fesseln versteht. Von Seite der Verlagsbuchhandlung ist das Werkchen  
mit besonderer Eleganz ausgestattet worden. Es läßt sich daher mit Gewißheit hoffen, daß diese kurze Aesthetik in keiner Damenbiblio-  
thek fehlen werde.

### Meistern und Lehrern

ist angelegentlichst zu empfehlen die

Neue Hamburger

## Schönschreib-Schule,

für Schulen und zum Selbstunterricht in fast 200 deutschen u. lateini-  
schen Vorlegeblättern in zweckmäßiger Stufenfolge vom Leichteren  
zum Schweren von R. Boldt, 4 Hefte in Quart à 30 kr C. M.

Oftmals wurde Klage über Mangel an guten und zugleich  
wohlfeilen Schulvorschriften geführt; durch obige Schreibe-Schule  
wird derselben abgeholfen. Bei richtiger Anwendung derselben ha-  
ben fleißige Schüler zur Bewunderung schnelle Fortschritte gemacht.  
Vorräthig bei

Kilian et Comp. Buchhändler in Pesth

Walgnergasse im v. Parkfrieder'schen Hause.

### C. Emerling

im Hotel „zum Jägerhorn“ in Pesth.

Dieser großartige durch seine vortreffliche Lage ausgezeichnete  
Gasthof, in der Nähe der Dampfschiffe, Brücke und dem Theater,  
neu restaurirt, ist unter meiner Leitung, und hoffe mit gewohn-  
ter Thätigkeit seinen alten Ruf zu erhalten.

99 elegant eingerichtete Zimmer, wovon die Hälfte  
die Aussicht auf die Gasse haben, und gute, luftige Stallun-  
gen zur ebener Erde sind vorhanden.

Gute Weine und Speisen (die Küche versteht der bekann-  
te Koch Charles Zappa) Reinlichkeit sollen obigen Gasthof aus-  
zeichnethafteste auszeichnen. Mit Achtung ergebenster  
Carl Emerling.

### Jene pl. t. Herren Capitalisten

und Vormünder, welche Gelder gegen Pupillarversicherung auf erste Haus-  
sätze und landesübliche Interessen auf Pesther oder Ofner Häuser  
auszuleihen wünschen, belieben sich gefälligst an den Herrn Radislaus  
v. Bielek, beiderseitigen Lantens- und Gerichts-Advocaten, wohnhaft in  
Pesth am neuen Marktplatz im Martiniell'schen Hause Nro 208 im  
ersten Stocke, entweder in frankirten Briefen, oder unmittelbar per-  
sönlich zu wenden.

## Gasthof zum weißen Schiff.

Unterzeichneter macht hienit die geziemende Anzeige daß er obigen  
Gasthof von Michael d. J. an in Pacht genommen, denselben  
vom Grunde aus renovirt, durchaus neu und splendid eingerichtet,  
und überhaupt mit allen Erfordernissen, welche Eleganz, Ordnung  
und Bequemlichkeit gebieten, ausgestattet habe. Die vorzüglich gün-  
stige Lage dieses Hauses im Mittelpuncte der Stadt, der große Hof-  
raum, die geräumigen Zimmer und Wagen-Remisen, so wie die lufti-  
gen und gelunden Stallungen werden gewiß allen Anforderungen  
der pl. t. Reisenden auf das Vollkommenste entsprechen. Eine beson-  
dere Sorgfalt wird auf Küche, Keller und Kaffeehaus verwendet wer-  
den, um sowohl durch vorzügliche Qualität und Reichheit der Spei-  
sen und Getränke, als auch durch zuvorkommende, aufmerksame  
Bedienung und Billigkeit der Preise den Wünschen der pl. t. Gäste  
bestmöglichst nachzukommen. — Die beiden Speise-Säle sind bereits  
neu hergerichtet zum Empfange der pl. t. Gäste eröffnet worden.  
Pesth den 22. October 1840.

Ergebenster Carl Zimmer.

### Amortisation.

Ein über 600 fl Conv.-Münze ausgestelltes Cautions-Instru-  
ment ddo Pesth, den 1. August d. J. zu Gunsten des Florian Kar-  
mann als Cautions-Geleger, lautend, ist in Verlust gerathen; da-  
her solches, im Auffindungsfalle, anmit als ferner ungültig erklärt wird.

3) In der Zeitschrift Spiegel für Kunst, Eleganz und  
Mode, Nro 85, werden unter der Aufschrift „das Gasthaus  
zum Jägerhorn“ die neuen Einrichtungen, Möblirung, etc,  
mit Recht gerühmt, dabei aber die neuen Lampen des ganzen Hau-  
ses, vom Hrn Spengler-Meister Schlick junior rühmlichst aus-  
gehoben, da doch in dem eleganten Casino-Hause vorzügliche, dem  
Zweck entsprechende Lampen vom Hrn Anton Jülloek, Spengler-  
Meister in Ofen angefertigt sind, wie derselbe auch mehrere derglei-  
chen schon für Andere geliefert hat.

2) Von Seite des Grundbuchs-Amtes der k. freien Hauptstadt  
Ofen wird hienit bekannt gemacht: daß das Michael Teisz'sche in  
der Reuslist sub Nr. 373, zum Holzhandel geeignete Haus, die soge-  
nannte Wagner-Cafere, welches an jährlichen Hauszins 875 fl ab-  
wirft, am 9-ten November 1840 mittelst öffentlicher Versteigerung  
den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Kauflustige haben sich  
daher am bestimmten Tag früh um 9 Uhe in obbenannten Amte zur  
Auction einzufinden.

Bei **Kilian et Comp.** in **Pesth.**

ist zu haben:

Das neueste und beste Rechenbuch für Kaufleute

**Hirsch Joseph's vollständiges  
Kaufmännisches Rechenbuch,**

1000 Aufgaben enthaltend. Nach den neuesten Geldcoursen bearbeitet und stufenweise vom Leichtem zum Schwerem übergehend; nebst Anweisung des Ansatzes und der Ausrechnung jeder einzelnen Aufgabe. Zum Gebrauch für öffentliche und Privatlehrer; zum Selbstunterricht für Handlungs-Commis- und Lehrlinge, sowie für Beamte, Gutsbesitzer, Oekonomen und Geschäftstreibende. 8-vo geheftet. Preis 2 fl 15 kr C. M.

In einem guten Rechenbuche für den practischen Kaufmann, Comptoiristen, Banquier etc. war bis jetzt noch immer Mangel. Angehenden Kaufleuten können wir kein besseres Werk, als das vorstehende, mit großer Umsicht und vieler Mühe ausgearbeitete, empfehlen. Der Herr Verfasser sagt darüber unter Andern: „Die Rechnungsarten sind mit klaren und kurzen Erklärungen verbunden, und die Aufgaben auf alle nur mögliche Art und Weise ausgeführt. Das so reichhaltige Inhalts-Verzeichniß macht jede Anpreisung unnöthig. Vorzüglich sind Regel de Tri-Angio, Sinus, Disconto, Rabatt-Rechnungen und Conto-Correnten, sowie ausländische Waaren- und Wechsel-Rechnungen in großer Mannichfaltigkeit mit Fleiß von mir bearbeitet; von Wechseln und Coursen überhaupt alles Wissenswerthe genau und kurz angegeben; in der umgekehrten Regel de Tri und umgekehrten Quinque bei jeder einzelnen Aufgabe erklärt, warum die Aufgabe indirect sei; die in der Theorie so sehr schwerfallenden Wechsel-, Commissions- und Arbitrage-Rechnungen deutlich erklärt und ausgeführt: so daß auch jeder Ungerübte aus diesem Buche das kaufmännische Rechnen ohne weitere Behülfe erlernen kann. Es ist vielleicht noch kein kaufmännisches Rechenbuch vorhanden, das aus so mannichfaltigen Aufgaben besteht, als dieses, und in welchem dennoch die Aufgaben vom Anfange bis zum Ende alle gehörig angelegt und völlig ausgerechnet sind, als es hier der Fall ist.“

Dr. H. G. Vollmer's deutscher

**Universal-Briefsteller  
für alle Stände,**

Enthaltend die Regeln der Rechtschreibung und Anweisung, alle Arten von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, als: Eingaben, Bitt- und Beschwerdeschriften, freundschaftliche, glückwünschende, tröstende, Dank- und Empfehlungsbriefe, Mahn- und Einladungsbriefe, ferner Verträge aller Art, als: Verkaufs-, Bau-, Pacht- und Miethecontracte, sowie Cession, Vollmachten, Zeugnisse, Quittungen u. a. m., richtig und allgemein verständlich zu verfassen; nebst Belehrungen über die jetzt gebräuchlichen Titulaturen und Adressen, über kaufmännische Aufsätze und Buchführung, über mancherlei Rechtsangelegenheiten, über Steuer- und Postwesen; Erklärung und Verdeutschung der gebräuchlichsten Fremdwörter u. dgl. m. Achte, verbesserte und vermehrte Auflage, bearbeitet von Fr. Bauer. 8. geh. Preis 50 kr C. M.

Bereits in achter Auflage erscheint hier eine für alle Stände sehr nützliche und brauchbare Schrift, welche höchst practische Anweisungen und Formulare zu allen möglichen, im bürgerlichen Leben vorkommenden Briefen und Aufsätzen in mannichfachster Auswahl enthält.

Der Inhalt ist folgender: 1.) Kurzer Umriss der deutschen Sprachlehre und deren vorzüglichsten Regeln. 2.) Ueber Briefe und deren Abfassung im Allgemeinen. 3.) Ueber die verschiedenen Arten der Briefe. 4.) Titulaturen. 5.) Briefe. 6.) Kaufmännische Angelegenheiten und Aufsätze. 7.) Ueber verschiedene Rechtsangelegenheiten nach preussischen Gesetzen. 8.) Verschiedene Aufsätze, welche im bürgerlichen Leben vorkommen, als: Vollmachten, Reverse, Schuldscheine, Quittungen, Rückbürgschaftsscheine, Schadloshaltung des Selbstschuldners etc. 9.) Das Steuerwesen. 10.) Das Postwesen. 11.) Erklärung und Verdeutschung der in schriftlichen Aufsätzen gebräuchlichsten Fremdwörter. — Man erfieht hieraus die große Reichhaltigkeit des Werkes, das ein wahrer Hausrathgeber genannt werden kann. Der Preis ist äußerst billig.

**Zu Martleben's Buchhandlung in Pesth**

ist so eben angekommen:

**Conversations-Lexicon**

für

**Künstler u. Handwerker,  
Fabrikanten und Maschinisten.**

Herausgegeben von einem engern Ausschuss der Mitarbeiter am Schauplaze der Künste und Handwerke. Drittes Heft. Preis 45 kr C. M.

Raum sind die beiden ersten Hefte dieses gemeinnützigen und umfassenden Werkes im Publikum, als sich schon die berufensten Critiker günstig darüber aussprechen. — So z. B. sagt Hr Dr. A. v. Binzer im Eblner Organ für Handel und Gewerbe: „Wenn man berücksichtigt, daß auf den 8. entzweyten Bogen des ersten Heftes mit 91 deutlich gezeichneten Figuren zwar 51 Gegenstände erwähnt, aber nur 20 davon erläutert und die übrigen auf spätere Bogen verwiesen sind, so ergibt sich schon daraus, daß in diesem weit umfassenden Werke nicht etwa von einer bloßen Worterklärung die Rede ist. — Nach der Art, wie in diesem ersten, zu großen Hoffnungen berechtigenden Heft diese 20 Artikel bearbeitet sind, dürfen wir nicht annehmen, daßselbe der besondern Beachtung unserer Leser zu empfehlen. Die Zeitschrift für Landwirthschaft und Gewerbe, 1849. VII. VIII. sagt: „Der für die Literatur in allen ihren Zweigen so rastlos thätige Verleger schenkt sich besonders die rühmliche Aufgabe gestellt zu haben, den Gewerbetreibenden ganz vorzügliche Mittel zu ihrer Fortbildung in die Hände zu geben. Dafür sprechen die 103 Bände des Schauplazes der Künste und Handwerke, durch die er sich ein so unbestrittenes Verdienst um diese Classe erworben hat. — Das Conversations-Lexicon für Künstler und Handwerker wird dieses Verdienst noch um

ein Bedeutendes erhöhen, wenn dieses Werk so gründlich und umfassend durchgeführt wird, als es nach dem vor uns liegenden ersten Heft angefangen worden ist. Gründlichkeit und Deutlichkeit — die Haupterfordernisse eines Werks für Ungelehrte — herrschen in allen Artikeln. Möge dieses Unternehmen, welches sich auch durch Papier und Druck empfiehlt, viele Käufer finden.“

**Inhalt des dritten Heftes:**

Blauanlaufen. Blauer Vitriol. Blaufärben. Blaufarbenwerk. Blauholtz. Blaukäse. Blausen. Blechfabrikation. Blei. Bleiblech. Bleichkunst. Bleigleiserel. Bleialaun. Bleiröhren. Bleistifte. Blei-  
triol. Walzwerk. Weis-, Zucker. Bleuel (oder Korbstange) Blei-  
silber. Blumen, künstliche. Blatlaugensalz. Bobbinet. Bohrer und  
Bohrmaschine. Borax. Borten. Bostiren. Böttcherarbeiten. Bouil-  
louz. Brandsilber. Branntweinbrennerei. Branntweinwaage. Braun-  
färberei. Braunkohle. Braunstein. Brauerei. Brechen. Brechmaschi-  
ne. Breitzahnen d. Stanloz. Bremse. Brenner. Brennmaterialien.  
Brennöl und dessen Raffination. Brennstuhl. Brodbäckerei.

**Andreas Kerchivani,**

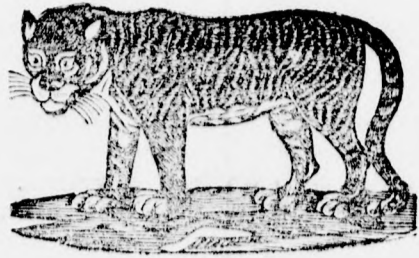
**Seiden-Band-Fabrikant aus Wien,** welcher durch zehn Jahre Schuhmacher-Bänder von schäbster, schwerster und vorzüglichster Qualität geliefert hat, war, da seine auswärtigen Kundschafter sich stark vermehrt haben, genöthigt, ein Gewölb in Pesth zu errichten. Dasselbe befindet sich in der Stadt, Kronsgasse No 446 im Teal'schen Hause wo er nicht nur Schuhmacher- sondern auch Hutmacher-Bänder nach der neuesten Mode, nebst dazu gehörigen Artikeln stets vorräthig hat und bestens empfiehlt.

**3) Ein diplomirter Apotheker,**

der mit den empfehlendsten Zeugnissen versehen ist, wünscht entweder eine Apotheke in Pacht zu nehmen, oder als Provisor unterzukommen. — Das Nähere ertheilt das kön. Postamt, auf Adresse mit l. H. bezeichnet, in Schindlitz.

# Eröffnungs = Anzeige

des neuerbau-



ten Hotels

## „zum Tiger“ in Pesth.

Der gehorsamst Unterzeichnete hat hiemit die Ehre, anzuzeigen, daß das unter seiner Leitung befindliche große Hotel „zum Tiger“ in der Windgasse in Pesth vom 1. Nov. l. J. eröffnet und zum Empfang aller pl. t. Reisenden bereit ist. Die eben so sorgfältige als glänzende Ausstattung dieses Gasthofes, die vortheilhafte Lage desselben zu nächst dem Landungsplatze der obern Donau Dampfschiffe und der im Bau vorschreitenden prachtvollen Kettenbrücke, mitten zwischen dem neuen Markt, Joseph- und Ausladungsplatze, im schönsten Theile der Leopoldstadt, gab dem Gefertigten Muth, keine Kosten zu sparen, um das **Ameublement**, die Bedienung, Küche und Keller allen Anforderung anzupassen und durch sorgfältige Anordnung und Ueberwachung des Ganzen zugleich die möglichst billigen Preise zu erzielen. Sämmtliche in 3 Stockwerken befindliche 130 Zimmer gewähren dadurch, daß selbe ganz neu sind und ganz neu möblirt wurden, hinlängliche Bürgschaft für die vollkommenste Reinlichkeit. Mit Berücksichtigung höchster und hoher Herrschaften wurden zahlreiche mit geräumigen Vorzimmern, die zugleich vor dem in Gasthöfen unvermeidlichen Lärm Schutz gewähren, versehene Zimmer auf das Bequemste und Geschmackvollste eingerichtet. Das mit einem eleganten abgesonderten Lesesalon versehene schöne Kaffeehaus, zwei große Speisesäle zu ebener Erde und im ersten Stockwerke, Wein und Bier-schank geräumige und lustige Stallungen, Wagenremisen, eine sinnreiche Vorrichtung an den Glockenzügen der Schank = Gemächer, wodurch jeder Gast in die Lage versetzt ist, ohne sich, mit Gefährdung der Gesundheit hinauszu begen, den betreffenden **Domestiquen** zu rufen, in jeden Stockwerke angebrachte Brunnen, und eine gute Schlag = Uhr sind Vorzüge, wodurch sich dieses **Etablissement**, besonders auszeichnet. Die große Anzahl möblirter Zimmer jeder Gattung setzt den Gefertigten zugleich in den Stand, mit Gästen, die ohne eigenen Haushalt längere Zeit in dieser Stadt zu verweilen gedenken, mündlich oder mittelst Briefen besondere Uebereinkunft zu treffen. Uebrigens dürfte der Besuch dieses auch in architectonischer Hinsicht ausgezeichneten Gasthofes, wozu sämmtliche pl. t. Reisenden hiemit geziemend eingeladen werden, Jedermann überzeugen, daß der Unternehmer von dem ernstesten Streben beseelt sei, den Ruf guter Ordnung, Reinlichkeit, schnellen Bedienung, und Billigkeit der Preise fest und dauerhaft zu begründen.

**Johann Hayder,**

Pachtunternehmer des Hotels „zum Tiger.“

1

In der Dannheimerschen Buchhandlung in Eßlingen ist erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen und vorräthig

in Pesth bei **Kilian et Comp.**

## Ansicht von Wien,

nach

### der Natur aufgenommen

und auf Stein gezeichnet

von **H. E m m i n g e r.**

15" hoch, 24" breit, auf chinesisches Papier 4 fl 36 kr Conv.-Mz.

Es gab bisher kein schönes treues Bild der prachtvollen Kaiserstadt. Hier ist nun eines, und wir dürfen sagen ein höchst gelungenes, ein wahres Meisterstück. Vom Belvedere aus stellt sich Wien jedem Auge am herrlichsten dar. Von da hat es der bekannte Künstler aufgenommen. Wie trefflich er seine durch den monotonen Vordergrund des weiten Gartens erschwerte Aufgabe löste, davon wird der Eindruck zeugen, durch den das Lebensvolle, in herrlicher Beleuchtung schimmernde Bild überrascht. Nicht nur den Bewohnern Oesterreichs, die auf ihre prachtvolle Kaiserstadt stolz sein dürfen, sondern allen Deutschen, welche in der anerkannt gemüthlichsten Residenzstadt der Welt frohe Tage verlebt, hoffen wir mit diesem schönen Bilde einen willkommenen Dienst zu leisten. Es wird der schönste Schmuck jedes Zimmers sein. Der Preis ist bei der Größe des Bildes und der unendlich mühsamen Ausführung der in allen Theilen sprechend treuen Zeichnung und des herrlichen Druckes ungemein billig. Andere als gute Abdrücke werden nicht ausgegeben.

## Bei Kilian et Comp. in Pesth

ist zu haben:

Zum Schul- und Selbstunterricht in der deutschen Sprache ist Jedermann zur Anschaffung zu empfehlen:

### Fasliche Fundamentallehre

zum Unterricht in der deutschen Sprache.

Nach den besten Schriften der neuesten Zeit bearbeitet von H. Kaller. (Zweite vermehrte Auflage.) Preis 24 kr E. M.

Um die deutsche Sprache binnen kurzer Zeit richtig sprechen und schreiben zu lernen, möge man sich dieses dazu zweckmäßigen Buches bedienen.

### 3) Obstpelzer = Verkauf.

Im 1861. Tolnaer Comitete, in der Baron v. Sina'schen Herrschaft Simonthurn sind, wie bisher, fortwährend Obstpelzer aller Gattungen der ausserlesten Sorten billig zu verkaufen. 1)

### A r e n d a.

Auf der im 1861. Csongrader Comitete gelegenen, den hochgebornen Herrn Grafen Ludwig und Georg Károlyi gemeinschaftlich angehörigen Puszta Csány, werden die im herrschaftlichen Wirtschaftshause auszuübende Schankgerechtigkeit, welche mit einer Nugniekung von 72 Joch Feldern; dann die ebenfalls in einem Wirtschaftshause auszuübende Gemüßgerechtigkeit, wozu die Nugniekung von 6 Joch Ackerland gehört, den 9. November l. J. 1840 in Csány im herrschaftlichen Wirtschaftsamte mittelst öffentlicher Licitation auf 3 nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben. 2)

3

In der großen

# WAPPEN-SAMMLUNG.

(auf dem Servitenplatz im vormalig Krachensfeld'schen nun Szikla y'schen Hause No 619) kostet das Nachsuchen einer Familien-Wappens 24 kr. und das correcte Herausmalen 2, 4, 5, 8, bis 12 fl C. M. — Leichenwappen (jeder Zahl) werden bestens und billigt besorgt. 1)

## (3) Apotheken-Einrichtung zu verkaufen.

Eine aus Eichenholz bestehende Apothekeneinrichtung sammt 2 Tara-Kasten und Messingwaagen nebst 200 Stück schwarz lackirten Holzbüchsen, Tincturen-, Spiritus- und Wasserflaschen ist billig zu verkaufen, Leopoldstadt, Belagasse No. 37, im 2-ten Stock. 3)

## 3) Concurs = Ausschreibung.

Zur Besetzung der Secretärs-Stelle bei dem k. k. Inspectorat-Oberamt und Districtual-Berggerichte in Schmölnitz wird hiemit der Concurs mit dem ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und selbst zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis letzten November d. J. im Wege ihrer vorgelegten Behörde dahin zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch Original-Urkunden, oder belaubigte Abschriften, so wie auch über die Grade der Verwandtschaft daselbst nach der Vorschrift auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind nebst der Fertigkeit im deutschen, lateinischen, und ungarischen Conceptschreibe, erlernte Bergwesens-Wissenschaften, vaterländische und Bergwesens-Rechte, Kenntnisse im Urbairal-Publiko politischen- und Forstfache.

Mit diesem Dienstposten sind folgende Gemüße verbunden, als: an Besoldung . . . . . 775 fl an Emolumenten, Quartiergeld . . . . . 25 fl Diäten Classe IX.

Vom k. k. Münz- und Bergwesens-Inspectorat-Oberamt, und Obergericht, Districtual-Berggericht.

Schmölnitz, den 12. October 1840. 1

## 3 Gewölb = Veränderungs = Anzeige.

# FRANZ LEHMANN'S Tabak-Handlung

unter dem Schilde „zum Spanier“

hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß selbe aus dem Hôtel „zur Königin von England“ in das Heinrich'sche Haus, in die große Bruckgasse, vis à vis der Paternostergasse, verlegt wurde, — und empfiehlt zugleich ihr wohlfortirtes Lager in Rauch- u. Schnupf-Tabaken, in u. ausländischer Cigarren, modernsten Rauch-Requisiten, Spazierstöcken, und daselbst erzeugte rühmlichst bekannte Conservations-Schnell-Glanz-Wische, zu den möglich billigsten Preisen. 2

## 3 Kundmachung

wegen wiederholter Versteigerung der zu dem Baue eines Magazinsgebäudes für das k. k. Wiener Hauptzollamt erforderlichen Materials- und Arbeits-Lieferung.

Nachdem die k. k. allgemeine Hofkammer das Ergebnis der bei der k. k. n. öst. vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung am 7. September l. J. abgehaltenen Versteigerung von Material- und Arbeits-Lieferungen zum Baue eines Magazinsgebäudes für das k. k. Hauptzollamt in Wien nicht zu genehmigen geruhte, so werden die betreffenden Objecte, und zwar: die Maurer-Arbeiten mit Inbegriff der Mauer- und Zimmermanns-Arbeiten mit Einschluß des hiezu erforderlichen Materials, und endlich die Lieferung des Kalkes unter Vorbehalt der Genehmigung des Resultats von Seite der hohen k. k. Hofkammer einer obermaligen Versteigerung ausgesetzt.

1. Zu dieser Versteigerung werden auch solche Unternehmungslustige zugelassen die sich nicht als Meister oder Bauverständige ausweisen, denselben liegt jedoch ob, die Arbeiten und Lieferungen welche nicht den Gegenstand einer freien Beschäftigung bilden, durch hiezu berechnete sachverständige Werkleute auszuführen.
2. Die Licitation-Verhandlung geschieht mittelst versiegelter schriftlicher Offerte, welche bei dem Einreichungsprotokolle der k. k. vereinten Kam. Gef. Verw. im großen Hauptgebäude am alten Fleischmarkte Stiege Nr. 2. zweiten Stock bis 12 Uhr Mittags am 31. October l. J. überreicht werden müssen.
3. Jeder Unternehmungslustige hat zur Sicherstellung den zu über-

nehmenden Verbindlichkeiten eine Caution von hundert des Ausrufspreises zu leisten. Binnen 11 Tagen nachdem die Entscheidung über das Ergebnis der Versteigerung dem Ersteher bekannt gemacht wurde, ist jedoch von demselben ein weiterer Betrag von fünf Procent des Ausrufspreises als Caution sicher zu stellen.

Den übrigen Concurrenten werden die Cautionen zurückgestellt werden.

4. Die Caution muß entweder in Conv.-Münze, oder in fünfzehnten nach dem leztkannten börsenmäßigen Course zu berechnenden k. k. Staatspapieren bei der k. k. n. öst. Cameral-Gef. Hauptcasse am alten Fleischmarkte im großen Hauptmarktgebäude 2. Stiege 1. Stock erlegt werden, worüber ein Erlagschein ausgestellt werden wird.
5. Jedes Offert ist, wenn von dem darin enthaltenen Anbote ein Gebrauch gemacht werden soll, auf nachstehende Art zu verfassen.
  - a. Dasselbe muß die Benennung desjenigen der Licitation-Verhandlung ausgeschriebenen Objectes, für dessen Herstellung oder Lieferung ein Anbot gemacht werden will, enthalten, wobei es dem Unternehmungslustigen frei steht, entweder die Arbeiten für alle ausgebotenen Gegenstände, — nemlich die Maurerarbeiten mit der Mauerlieferung die Steinmets- und den Zimmermanns-Arbeiten mit dem dazu erforderlichen Materiale und die Kalklieferung vereint, oder für einzelne dieser Gegenstände getrennt zu stellen.
  - b. Die Anbote sind nicht zergliedert nach den einzelnen Ansätzen des Voranschlags, sondern mit Procenten von der Gesamtsumme der einzelnen Lieferungs-Gegenstände in Buchstaben auszudrücken.
  - c. In dem Offerte ist ausdrücklich zu erklären, daß der Offerent die Baubeschreibung, Vorausmaße, Pläne und Ueberschläge, dann die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse eingesehen habe, und daß er sich verpflichtet die Baubedingnisse pünctlich zu halten.
  - d. Dem Offerte ist der von der k. k. Kam. Gef. Hauptcasse über die erlegte fünfprocentige Caution ausgefertigte Empfangsschein beizuschließen.
  - e. Das Offert ist von dem Anbotsteller mit dessen Vor- und Zunamen, unter Befügung des Characters und Wohnortes zu unterfertigen, und von Außen mit der Aufschrift Anbot wegen Lieferung der zur Erbauung des hauptzollämtl. Magazinsgebäudes in Wien erforderlichen (Maurer etc.) Arbeiten (oder Kalkmenge) zu versehen.
6. Die Offerte werden unmittelbar nach Verstreitung des zur Ueberreichung derselben festgesetzten Schlußtermins von einer eigenen Commission im Rathssaale der k. k. vereint. Gef. Verw. eröffnet und protocollirt werden, wobei es den Offerenten freisteht, zu erscheinen.
7. Ein bereits überreichtes Offert wird nicht mehr zurückgestellt, und auf nachträglich überreichte Offerte keine Rücksicht genommen. Wenn zwei oder mehrere gleiche schriftliche Anbote, — einlangen, so erhält derjenige, welcher früher überreicht wurde den Vorzug.
8. Die Offerte sind für die Ersteher sogleich nach der Abgabe, für das Aera aber erst nach erfolgter Ratification des Licitation-actes rechtskräftig.
9. Das von allen anwesenden Mitlicitanten und von dem Ersteher zu unterfertigende Protocoll vertritt die Stelle des förmlichen Contractes und wird auf Kosten der Ersteher mit den classenmäßigen Stempeln versehen.
10. Wenn der Ersteher vor oder nach erfolgter Ratification sein Anbot zurücknehmen, oder die Bedingungen in irgend einem Punkte nicht genau erfüllen sollte, so soll das Aera berechtigt sein, die gehörige Lieferung von wem immer und um jeden Preis auch außer dem Licitationstage auf Kosten des vertragsbrüchigen Contractanten oder Erwerbungs-lustigen bewerkstelligen zu lassen, welcher dafür mit der eingelegten Caution und seinen übrigen Vermögen zu haften hat.
11. Ueberhaupt steht den, mit der Erfüllung des Contractes beauftragten Behörden frei, alle jene Maßregeln zu ergreifen, welche zur unaufgehaltenen Erfüllung des Contractes führen, wogegen aber auch den Contractanten der Rechtsweg für alle Ansprüche die er aus dem Contracte machen zu können glaubt, offen stehen soll.
12. Uebrigens wird bemerkt, daß die Ausbezahlung des für die übernommenen Lieferungsgegenstände bedungenen Preises auf der Grundlage eines, am Ende eines jeden Monats aus dem Bau-journale im Einvernehmen mit dem Unternehmer verfaßten Leistungs-Ausweises nach Maßgabe der bis zu dem Schlusse des Monats vollzogenen und zur Vergütung für geeignet anerkannten Leistungen statt finden wird.
13. Die auf den Bau Bezug habenden Pläne, Ueberschläge, Vorausmaße, Baubeschreibungen dann die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können bei dem k. k. Wiener Hauptzollamte, an jedem Tage, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. 1)

Von der k. k. n. ö. vereinten Cameral Gef. Verwaltung Wien am 29. September 1840.

# Die Niederlage

## der 1-ten ungar. Stearin = Kerzen = Fabrik

von **Jurenák et Frölich**

befindet sich in der Dorothea = Gasse, Wieserischem Hause No 10, und empfiehlt ihren großen Vorrath von

### Stearin = Tafel-, Kirchen-, Wagen- und Toilette = Kerzen —

welche durch ihre schöne ruhige Flamme, und vorzügliches Brennen alle übrigen derlei Kerzengattungen übertreffen, — zu dem Preis von

### 40 Kr Conv.-Münze pr Pfund

einem geehrten Publikum bestens.

Abnehmer von größeren Partien erhalten Rabatt. Die Stümpfchen dieser Kerzen werden, wenn sie auch noch so klein oder zerbrochen sind, um 24 Kr Conv.-Münze pr Pfund, von erwähnter Niederlage zurückgenommen. 8

In **C. A. Hartleben's Verlag in Pesth**

ist so eben angekommen:

Die vierte von **Heinr. v. Gerstenberg** genau revidirte und von dem rühmlichst bekannten Landkartenkupferstecher **A. Würd** fein in Kupfer gestochene Auflage von **C. Beer's** kleinem

### Duodez-Atlas in 24 Blatt

über alle Theile der Erde, vornemlich zum Gebrauch bei **Cannabich's** Schulgeographie, aber auch brauchbar bei allen übrigen Lehr- und Unterrichtsbüchern der Erdbeschreibung. Klein Quarto, in Umschl. geh. Weimar, Voigt. 45 Kr.

Schon als dieser Atlas bloß noch lithographirt war und als die Rärtchen noch nicht so exact und vollkommen waren, als sie jetzt sind, fand man obigen Preis, wornach jedes sauber colorirte Rärtchen nur 6 Pfennig oder 2 Kreuzer kostet, unbegreiflich wohlfeil und deshalb gingen auch die drei ersten Auflagen in vielen Tausenden von Exemplaren reisend ab. — In der That hat der Verleger selbst daran gezweifelt, daß es ihm möglich sein werde, diesen so beispiellos billigen Preis selbst dann noch beizubehalten, wenn er diese Rärtchen in einem vorzüglich schönem Kupferstich liefern würde und es ist ihm dieses endlich nur dadurch gelungen, daß er nach wiederholten Versuchen die Vervielfältigung der Kupferplatte in einem lithographischen Ueberdruck ausführen konnte, welcher nichts zu wünschen übrig läßt. Ohne dieses Mittel kann es nicht leicht irgend einem andern Verleger möglich sein, diese 24 Rärtchen in solcher Schönheit auch nur für den Verkaufspreis von  $\frac{1}{2}$  Nthl. selbst herzustellen und jeder Kenner wird hier das non plus ultra aller Wohlfeilheit anerkennen. Sie trägt wesentlich bei, den so wichtigen geographischen Unterricht gemeinnützig und anschaulich zu machen und macht ihn fast jedem Dorfschulkind zugänglich.

Es ist Thatsache und nicht eitle Redendart, daß von den ersten drei bloß lithographirten Auflagen, vor denen die gegenwärtige berichtigte, in Kupfer gestochene die augenscheinlichsten Vorzüge hat, bereits 15,000 Exempl. in den Händen der deutschen Jugend sind. — Schon dieser Absatz ist wohl für die Brauchbarkeit dieses Atlases entscheidend; noch mehr sind es die von allen Seiten einstimmig lobenden Rezensionen. So z. B. sagt die deutsche Jugendztg 1839 Nr. 11: „Dieser kleine Schulatlas zeichnet sich vor vielen übrigen durch scharfe Begränzung, Deutlichkeit der Gebirgszüge, Leserschrift der Namen und lebhafteste Colorirung aus. Er wird zur Erläuterung eines jeden geographischen Unterrichtsbuches als höchst brauchbar, erfunden werden.“

### 3) Heu-Verkaufs-Ankündigung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf der Puszta Alsó-Paszér in Pesther Comitath, von der Donau-Übersuhr bei Dömsé 3 Stunden, von der bei Egyháza befindlichen 4 Stunden gelegen, eine

Quantität guten Heus theils Klasten, theils Schobers bei dem dort wohnen Eigenthümer täglich zu verkaufen ist, Puszta Peszér den 20-ten October 1840. 2.

## Spodium

(oder gebrannte thierische Kohle).

Eine bedeutende Vergrößerung meiner hier etablirten Spodiumfabrik, in welcher ich ein weit größeres Quantum dieses Artikels erzeugen kann, als mein eigener Bedarf erfordert, veranlaßt mich pl. t. Herren Inhabern von Runkelrüben-Zucker-Mehl und Erdäpfel Zucker-Fabriken zur Bestellung Ihres Bedarfes einzuladen. — Eine vielfähige practische Erfahrung, meine durch 20 Jahren mit Frankreich hangende Geschäftsverbindung, verschaffte mir kürzlich die Angabe einer vorzüglichen Methode — dabei meine persönliche Ueberwachung des Geschäftes und viele dadurch erlangten Vortheile, gewähren mir nicht nur, daß ich die reinste Qualität liefere, sondern bei Abnahme größerer Partien eine bedeutende Erleichterung im Ankaufspreis gewähren kann. — Vor Kurzem sprach sich die Wiener Zeitung und mehrere auswärtige Journale über die Wichtigkeit der rein gebrannten thierischen Kohle und über die so häufig vorkommende Verfälschung dieses Artikels, wodurch die nachtheiligsten Folgen in der Zuckerfabrikation entstehen, hinlänglich aus. Dieses Uebel veranlaßte mich auch schon im Jahre 1831 zur Erbauung einer eigenen Spodiumfabrik, um nur diesen Artikel für den Bedarf meiner im Jahre 1830 hier etablirten Zucker-Raffinerie in reinster Qualität zu erzeugen.

Extra fein gemahltes Spodium für den Bedarf der Schuhwisch-Fabriken ist immer vorräthig zu finden. 2)

**Carl Lichtl.**

### 3) Anzeige der Localveränderung des Arader Silwagens.

Der Arader Schnellwagen fährt wie bisher alle Montag Schlag 4 Uhr früh aus dem Hotel „zur Adalgin von England“ ab, und kömmt daselbst alle Freitag an.

Vom 26. October 1840 angefangen zahlt ein Passagier 12 fl Conv.-Münze, nebst 30 Pfund Gepäck frei.

Coffer, Kisten, Eiztrüben, große Schachteln, werden in dem Bureau angenommen und vor oder nachgesendet.

### Das Aufnahms-Bureau ist in Pesth

bei **Ladislau Koszgleba et Sohn**, in der Modewaaren-Handlung in der Wajnergasse

in Arad

bei **Joseph Schöfer**, Spezereiwaaren-Händler „zum Einhorn“, wo am 20. October die Zahlung à 12 fl Conv.-Münze für einen Passagier anfängt. 2

## 5 Jos. Botta et Sohn aus Wien

empfehlen für bevorstehenden Pester Leopoldi-Markt, ihr stets wohl assortirtes Lager jeder Art Nürnberger und Galanterie-Waaren, so auch die bei ihnen befindliche Haupt-Niederlage der ersten Wiener Zündaparat-Fabriken, nämlich: feinste Zünd- und Reibhölzer, Zündstachel, Nachtlichter etc. 5

### 3 Bauholz = Licitation

Für den Bäcker Franzens-Canal sind folgende rein behauene Eichenholz-Gattungen im nächsten Jahre erforderlich.

#### Zu Schleußenthoren.

16	Stämme	$\frac{1}{16}$ = zöllig	3	Klafter	3	Schuh	lang
12	—	$\frac{1}{16}$ = zöllig	4	—	4	—	—
12	—	$\frac{1}{16}$ = zöllig	2	—	5	—	—
10	—	$\frac{1}{15}$ = zöllig	2	—	5	—	—
10	—	$\frac{1}{15}$ = zöllig	2	—	5	—	—

#### Für Brücken.

40	Stämme	$\frac{1}{12}$ = zöllig	6	Klafter	3	Schuh	lang
40	—	$\frac{1}{12}$ = zöllig	5	—	3	—	—

#### Eichene Schiffsposten.

500	Klafter	2 = zöllige	wenigstens	13	Zoll	breit	6 bis 9	Klafter	lang
250	—	2½ = zöllige	detto	detto	detto	detto	detto	detto	detto
200	—	3 = zöllige	detto	detto	detto	detto	detto	detto	detto
2000	—	4	Schuh	lange	Schiffschindeln.				

Das Holz darf nicht überständig, kernsaul, mit saulen Nesten oder mit solchen Fehlern behaftet sein, welche es zum Waffebau untauglich machen. Bei dem Schleußenholz wird die strengste Auswahl bedingt. Das Gehölz müßte im Laufe des Jahres 1841 in den Canal gestellt werden.

Jene, welche die Lieferung des ganzen Quantum, oder eines Theils zu übernehmen wünschen, haben ihre schriftlichen Anträge bis zum 20. November l. J. der Canal-Direction in Zombor einzureichen, oder an demselben Tage dort persönlich zu erscheinen, wo dann der Lieferungs-Vertrag abgeschlossen werden wird.

Von der Direction des Bäcker Franzens Canals. Zombor, am 15. October 1840. 1

### 3 Auf Obstbäume

von den ausgezeichnetsten edelsten Tafel-Obstsorten, aus der rühmlichst bekannten Baumschule des Herrn Joseph Wölfel in Güns, werden wie gewöhnlich bei J. C. Ritter, Tuchhändler in Pesth, Balznergasse „zum Ritter“ Bestellungen angenommen, wo dermal auch Musterobst zur Ansicht aufgestellt ist, und Cataloge auf Verlangen verabfolgt werden. Der weitverbreitete vortheilhafte Ruf dieser Anstalt unter Leitung des erfahrenen Pomologen Wölfel bürgt dafür, daß jeder Auftrag auf's Pünctlichste besorgt, und nur ganz Vorzügliches geliefert wird. 3

#### 3) Licitations = Kundmachung. (1)

Von Seite der Amtsverwaltung der Joseph Freiherrlich von Dietrich'schen Herrschaft Pankota Magyarad im Arader Comitate wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß an den unten verzeichneten Tagen die öffentlichen Pachtversteigerungen der sämtlichen grundherrlichen Regalien sowohl von Pankota Magyarad, als auch von den beiden andern Herrschaften Buttyin-Kissindia, Barakony-Apáthy im Orte Pankota werden abgehalten, und an die Meistbietenden mit Vorbehalt der herrschaftlichen Ratification, auf 1 oder auch 3 Jahre, je nachdem solches für die Grundherrschaft sich vortheilhaft darstellt, vom 1. Jänner 1841 an pachtweise abgelassen werden, und zwar:

Den 11. November 1840 Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei zu Pankota das Schankrecht in dem Pankotaer grundherrlichen Bezirke, das ist im Markte Pankota, und in den dazu gehörigen Ortschaften Magyarad, Muszka, Kerek, Szöllősegerell, Agrisalmás und Aranyág anfangs jede Ortschaft für sich allein, dann das ganze Schankrecht von allen Ortschaften überhaupt.

Hiervon sind jedoch ausgenommen die Küchenzinshausen, der in Pankota befindlichen herrschaftlichen Wirthshäuser „zum wilden

Mann“ und „zum weißen Kreuz“, und von der Schank-Localität im sogenannten Jedlicska'schen Garten, welche Küchenzinse an und für sich, als nicht zum Schankrechte gehörig, an dem nämlichen Tage versteigerungsmäßig, an die meistbietenden Pachtliebhaber separat, verpachtet werden.

Den 11. November 1840 Nachmittags 2 Uhr in der Amtskanzlei zu Pankota:

Das Schankregale im Markte Buttyin und im Orte Kissindia mit Ausschluß des Küchenzinses vom herrschaftlichen Wirthshause in Buttyin. — Das Jahr- und Wochenmarktsgesäß in Buttyin, die Fischerei in der Körös, mit Ausnahme des Kissirdiac Baches, und des Mühlencanales, das Fleischauschrottungsrecht im Markte Buttyin und im Orte Kissindia. — Ferner:

Das Schankrecht in den beiden Ortschaften Barakony-Apáthy und wird zugleich bemerkt, daß dem Bestbieter für diese Schankrechte auch der Betrieb des herrschaftlichen Salzverschleißes einzuräumen beabsichtigt werde.

Den 12. November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei zu Pankota, das Jahr- und Wochenmarktsgesäß im Markte Pankota, das Fleischauschrottungsrecht daselbst, dann der Blutegel-sang in dem, der Herrschaft eigenthümlichen Sumpfe „Szodom“ genannt.

Die diesfälligen Licitations-Bedingnisse werden bis zum Tage der Licitation in hierortiger Amtskanzlei täglich von 8 bis 12 Uhr Vor- und von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends Jedem, der solche zu wissen verlangt, zur Einsicht vorgewiesen werden, auch können Pachtlustige schriftliche Offerte vor und nach der Licitation versiegelt für ein oder das andere Regale an die Pankotaer Amtsverwaltung adressirt jeder Zeit; jedoch Portofrei einsenden.

Sämmtliche Hrn Pachtlustige werden mit einem 10-procentigen Badium versehen, hinzu geziemend eingeladen.

Pankotaer Amtsverwaltung, den 30. Sept. 1840. 1

# Rücktritts - Entsagung

der großen Lotterie bei **Hammer und Karis**, k. k. priv. Großhändler in **Wien**,  
mit der namhaften Anzahl von **54,000** Treffern, wovon **55,990** in effectiven baarem Gelde.

Der Haupttreffer besteht in der prächtigen und einträglichen

## Herrschaft St. Christoph,

eine der schönsten Besitzungen in Nieder-Oesterreich, mit großem Grundbesitz und drei Kusticalhöfen, dann der  
**drei schönen Häuser No 64, 65 und 66,**  
nebst **Garten in Döbling bei Wien,**

wofür eine baare Ablösung von **200,000** Gulden W. W. geboten wird.

Außerdem enthält diese besonders ausgezeichnete Lotterie

**404** Stücke fürstl. Eszterházy'sche Obligations - Loose seiner Anleihe von  
Gulden **Sieben Millionen** C. M.

welche für Rechnung der Besitzer von rothen Gratis-Gewinnst-Actien schon in der nächsten

**Dienstag am 15. December** dieses Jahres

erfolgenden achten fürstl. Eszterházy'schen Ziehung mitspielen.

Gulden **200,000** beträgt die **400,000** W. W.  
der Haupttreffer, die Nebentreffer Gulden

und diese bestehen laut Plan in Gewinnst von

Gulden **50,000, 50,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000,** W. W. u. s. w.

zusammen **600,000** Gulden W. W.

### Zum ersten Male

haben die Gratis-Gewinnst-Actien den ganz besondern Vortheil, daß sie nicht allein auf die Herrschaft St. Christoph und alle übrigen Treffer der Hauptziehung, so wie auf ihre, aus

Gulden **300,000** W. W.

bestehende Separat-Ziehung spielen, daher eine solche Gratis-Gewinnst-Actie in dieser Lotterie Gulden

**250,000,** oder **230,000,** oder **220,000,** der  
**212,000,** oder **208,000,** oder **206,000,** W. W.

u. s. w. gewinnen kann, sondern daß sie außerdem in den noch zu geschehenden **57** fürstlich Eszterházy'schen Ziehungen noch weitere große Summen gewinnen können, und **404** Mal gewinnen müssen, und zwar:

der	1.	Ruf	muß	100	} Mal gewinnen	der	6.	Ruf	muß	20	} Mal gewinnen
"	2.	"	muß	50		"	7.	"	muß	15	
"	3.	"	muß	40		"	8.	"	muß	13	
"	4.	"	muß	30		"	9.	"	muß	11	
"	5.	"	muß	25		"	10.	"	muß	10	

Die Ziehung der Herrschaft St. Christoph mit allen Nebentreffern erfolgt bestimmt und unwiderruflich nächstkommenden **27. Februar.**

**Die Actie kostet 5 fl C. M.**

Der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen **Gratis-Gewinnst-Actien** unentgeltlich.

Wien, am 15. August 1840.

**Hammer et Karis,**  
k. k. priv. Großhändler.

Loose zu dieser Auspielung, sowie jene von Jetschan, Semtsch und Laukorzan, sind billigst zu haben im Großhandlungs-Comptoir von

**Hermann Breisach,**

im v. Urbáni'schen Hause am neuen Marktplatz 1. Stock, in Pesth.

3

# P. JANKOVITS,

im Dreißigstgassel, am neuen Marktplatze im v. Ullmann'schen

Hause, empfiehlt sein ganz neu assortirtes Waarenlager von verschiedensten Kleiderstoffen, halb- und ganz seidene Damast- und Shawls-Umhängtüchern, letztere von 1/2 bis 3/4 groß, glatten Thibets, Cachemirs, quadrillirten Schafwoll-Merinos, schottischen seidnen Bajaders, dann von weißen Waaren, glatte und brochirte Drapperie, Mousselin's 1/2 bis 3/4 breit, glatte Moule Batist-Clairs, Mous-selin's, Organtins, Perkal's, gestickten französischen Moull'es nach der Ellen, Chemisets, Rococo-Krägen, Plique-Barchent 1/2 und 3/4 breit, auch der Art Röcke und Decken, ferner auch für Herren Gilets und Hosensstoffe, glatte und schottische Seiden-, Hals- und ge-druckte Foulard-Tüchln, so wie auch Tspahan und Atlas Belington und Alexander-Cravatten zu den billigst bestimmten Preisen.

Auch empfiehlt er sein großes Lager von

## Cachemie-Tüchern mit angelegten Borduren

in allen Größen, Seiden- und Chenillen-Stickereien, Mantilles, Bajaders, Broche und 1/2 großen Tüchln zu den Original-Fabrikpreisen. 3

## 3 Oesterreichische Donaudampfschiffahrt.

Nachdem die unverkälliche Einzahlung der Aktien zur Einzahlung der 8. Emission aus den entferntern Gegenden der Monarchie und aus dem Auslande mit wirklichen Schwierigkeiten verbunden ist, und es schwer hält, alle bis zum festgesetzten Termin vom 15. October nach Wien zu bringen, so wurde von mehreren Seiten der Wunsch ausgesprochen, den am 15. October 1840 ablaufenden Ein-zahlungs-Termin zu verlängern.

Um diesem billigen Verlangen nach Möglichkeit zu entsprechen, sieht sich die Administration veranlaßt, hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß gedachte Einzahlung bis zum 15. December 1840 zu täglich 4 Procent Zinsen vom 16. October anfangend verlängert wird. 2

# Abfahrt der Dampfschiffe im Monat October 1840.

Bon Wien u. Preßburg nach Pesth: Bon Pesth nach Preßburg u. Wien:

**Galathea**  
**Árpád**  
**Maria Anna** } abwechselnd jeden zweiten Tag

**Galathea**  
**Árpád**  
**Maria Anna** } abwechselnd jeden zweiten Tag,

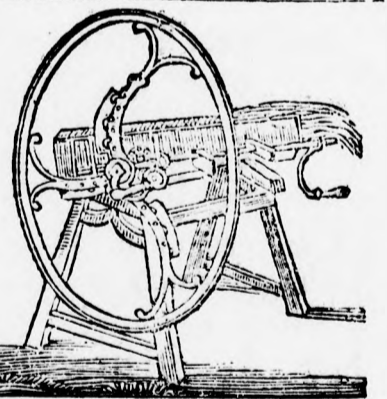
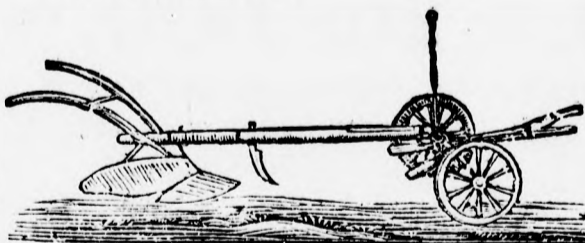
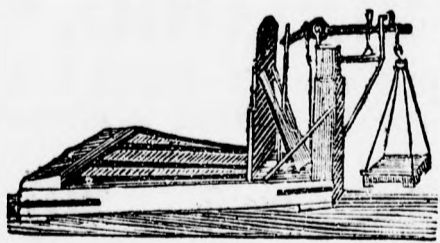
Bon Semlin nach Pesth:

**Franz I.** } abwechselnd den  
**Zrinyi** } 3., 10., 19., 26. October.

Bon Pesth n. Semlin u. Drenkova:

**Franz I.** } abwechselnd den  
**Zrinyi** } 2., 11., 18., 27. October.

## 2 Amerikanische Kukurutz-Kebel und Wägel = Maschinen.



Bei Unterzeichnetem sind amerikanische Kukurutz-Kebel-Maschinen zu haben, welche wegen ihrer außerordentli-chen Leistung, geringen Raumersforderniß und dauerhaftem Mechanismus den hohen Herrschaften besonders empfohlen werden; nicht min-der sind zu haben: H ä g e l - M a s c h i n e n mit 2 Messern 1 Mann Kraft, mit 3 Messern aber auf 2 Mann Kraft, alle durchgehends mit Gurten versehen, wodurch nicht nur Schab-Stroh, sondern auch Heu und Ritt-Stroh kürzer oder länger der H ä g e l nach Wunsch zur größten Zufriedenheit geschnitten werden kann; dann sind alle Gattungen M e c h a n i s c h e B r ü c k e n - D e r i m a l - W a a g e n, welche sich durch besondere Wichtigkeit auszeichnen, von 1 bis 100 Centner Kraft zu haben. Zugleich empfehle ich alle Gattungen ö c o n o m i-sche M a s c h i n e n, als: Zugmaysrische Pflüge Extirpatoren, Liniatoren und Cultivatoren, auch die neuesten Pflüge welche sich mit-terst Stell-Schrauben tief oder leicht richten lassen, und gewiß Befall verdienen; nicht minder sind Kartoffel-Maschinen zu ha-ben zum Querschnitten derselbe welche in Branntweindrenneren bestens angewendet werden können; ferner Kartoffel-Maschinen so-wohl mit 24 Messern als auch mit 60 Messern versehen, welche die Kartoffel in Stücke schneiden für Schafe zum Futter. Dann sind zu haben Scarificatoren, Schrott-Mühlen, und Wiesen-Hobel, auch S ä e - M a s c h i n e n zu Kukurutz-, Run-felrüben und Bohnen-Anbau; auch S ä e - M a s c h i n e n bloß zu Weiz; endlich auch Schaff-Scheeren und Schafzei-chen, verschiedene Brandzeichen und allerlei Waagen zu den billigsten Preisen.

Franz Wagner, bürgerl. Zeugschmied-Meister in Pesth, Leopold-Gasse No 186 im eigenen Hause. 2

## 3 Concurs Ausschreibung.

Die Csiklovärer Gewerkschaftliche Rechnungs-Bedienung, weli mit einem absolvirten Bergakademiker besetzt werden.

Zur Besetzung dieses gem. Provisorischen Dienstpostens, mit welchem an jährlichen Gehalt 200 fl, 4 Klafter Holz, Deputat, Be-handlung nach den Banater systemmäßigen Normen, und auch die

Vergütung der normalmäßigen Practikanten Meilengelder in der Hiu der Hinreise des allfälligen Impetranten verbunden ist, wird hie-mit der Concurs mit dem ausgeschrieben: daß die Competenten ihre eigenhändig geschriebenen, und über absolvirte Bergcollegien, Fähig-keiten, bisherige Dienstleistung, Verwendung beim Hüttenfache mit authentischen Zeugnissen belegten Gesuche bis 16-ten November d.J. bel dem k. n. Bergamte Oravioza einzureichen haben. 2